



*...so sehr geliebt,
weil's schmeckt*

Spirituosen - Weine - Schaumweine

PLUMHOFF + DÜKER

GETRÄNKE-GROSSHANDLUNG

3000 Hannover-Linden - Bauweg 12

Biere - Brunnen - Fruchtsäfte

Limonaden - Süßwaren - Tabakwaren

Kolonie „Lindener Alpen“



Laubenfest 1980

11.—13. Juli

Grüßworte

Liebe Gartenfreundinnen - liebe Gartenfreunde - liebe Gäste,

wenn in diesem Jahr die Kolonie LINDENER ALPEN im KLEINGÄRTNERVEREIN LINDEN e. V. ihr traditionelles Laubenfest begeht, dann können alle Gartenfreundinnen und Gartenfreunde mit berechtigtem Stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Dieses umsomehr, als von allen Mitgliedern sowie von der Kolonieleitung in den vergangenen Monaten sehr viel Geduld und unermüdlicher Einsatz abverlangt wurde.

Nach Abschluß der Sanierungsarbeiten stellt sich die Kolonie LINDENER ALPEN in ihrem über 60-jährigen Bestehen nunmehr als moderne und übersichtliche Gartenanlage dar, die in Zukunft sicherlich im Wettbewerb um die schönsten Kleingartenanlagen der Landeshauptstadt erfolgreich bestehen kann. Der Bau zahlreicher neuer Lauben, die Durchführung von Erweiterungsbauten sowie die Renovierung des Kolonieheimes zeigen, daß der Blick in die Zukunft orientiert ist.

Für uns Großstadtmenschen bedeutet ein Stück Land mit einer Laube eine Oase, in der wir Erholung von beruflicher Arbeit und vom täglichen Streß finden. Kleingärten sind aus dem Naherholungsgebiet, besonders einem dicht bevölkerten Stadtteil wie Linden, nicht wegzudenken. Wir sind daher aufgefordert, die grünen Lungen auf dem Lindener Berg zu erhalten. Neues Grün zu schaffen, ist die Forderung für die Zukunft.

Mit unserer Anerkennung und unserem Dank für die bisher geleistete Arbeit wünschen wir den Mitgliedern, den Gästen und den Freunden der Kolonie LINDENER ALPEN einen harmonischen Verlauf des Laubenfestes 1980.

Mögen der künftigen Arbeit weiterhin gute Erfolge beschieden sein, damit die Kolonie LINDENER ALPEN auch in Zukunft eine günstige Aufwärtsentwicklung nehmen kann.

KLEINGÄRTNERVEREIN LINDEN E.V.
Der Vorstand

*Ulrich Fricke
Klaus Müller
Hilke
Dietrich
Winkelhof
Jeppler*

Grüßworte

Liebe Gartenfreundinnen,
liebe Gartenfreunde,
liebe Gäste,

in diesem Jahr blickt unsere Kolonie LINDENER ALPEN auf ihr 61-jähriges Bestehen zurück. Das 60-jährige feierten wir gemeinsam mit unserem Verein Linden e.V. im letzten Jahr.

Diese zwei Jahre waren getragen von der Neugestaltung, sprich Sanierung, unserer Kolonie. Neue Wege und ein neuer Parkplatz wurden geschaffen, ein Kinderspielplatz für unsere Kleinen wurde angelegt. Viele neue Lauben wurden installiert. Es wurde eine Oase mitten in der Großstadt geschaffen, in der jeder Ruhe und Erholung von der anstrengenden beruflichen Arbeit und täglichem Streß finden kann. Unser Kolonieheim wurde mit einem neuen Dach versehen und renoviert.

Wir haben berechtigten Anlaß, auf unsere Kolonie mit großem Stolz zu blicken. Unsere Gärten, und damit auch unsere gesamte Kolonie, vermitteln einen gepflegten Eindruck.

Es bleibt uns nur noch, Ihnen Allen viel Freude an unserem Laubenfest, diesem einen harmonischen Verlauf, und uns Allen gutes Wetter zu wünschen.

Kolonie "LINDENER ALPEN"

Der Vorstand

*Klaus Müller
Ulrich Fricke
Joachim
Winkelhof*



EINUNDSECHSZIG JAHRE
sind zwei Generationen.

In dieser Zeit sind viele treue
Gartenfreundinnen und
Gartenfreunde durch den Tod
von uns gegangen.

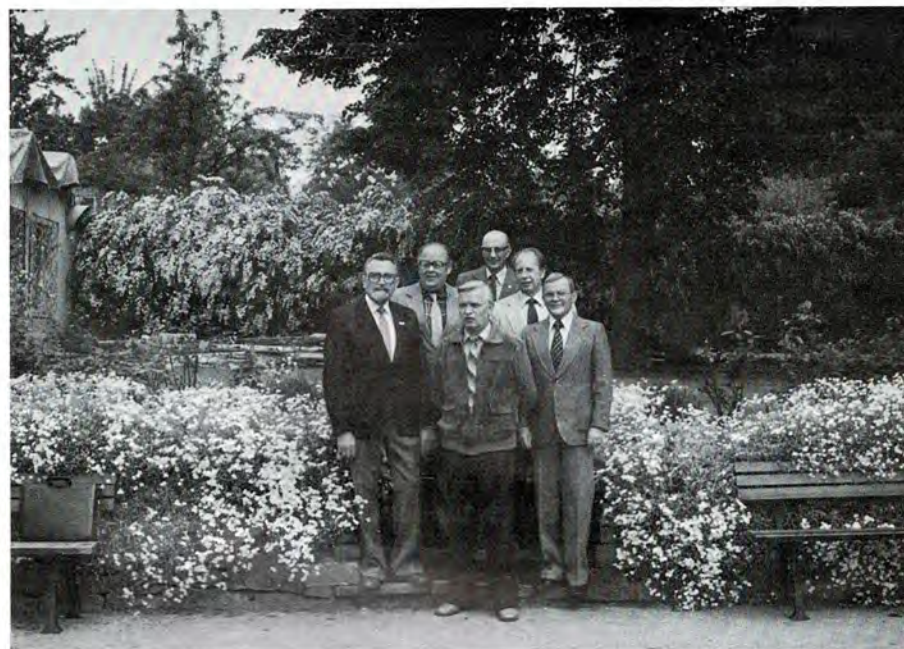
Wir gedenken an dieser
Stelle diesen verstorbenen
Gartenfreundinnen und
Gartenfreunden

Wir verpflichten uns,
ihnen in dankbarer Erinnerung
für ihre Treue zum Kleingarten
ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

DER VORSTAND

der Kolonie

„LINDENER ALPEN“



V.l.ks. G Lünser stellvertr. Kolonieleiter, K. Füchsel 2.Schriftführer, G. Bauer Kolonie-
leiter, G. Wilde Koloniefachberater, K.-H. Kruse 1.Schriftführer, W. Goedker Kassierer

FESTPROGRAMM

Freitag, 11. Juli 1980

17.00 Uhr Kaffeetafel

20.00 Uhr Kommers

Sonnabend, 12. Juli 1980

16.00 Uhr Festumzug
(Spielmannszug Berenbostel)

20.00 Uhr Tanz

Der Festausschuß

Sonntag 13. Juli 1980

10.00 Uhr Mettessen

16.00 Uhr Kinderspiele

Platzkonzert
(Feuerwehrkapelle Linderte)

20.00 Uhr Lampionumzug

Festausklang mit Tanz

CHRONIK

der Kolonie

„LINDENER ALPEN“

Des öfteren wird uns die Frage gestellt, wie ist die Kolonie Lindener Alpen entstanden. Hier nun ein kurzer Abriss, damit auch unsere jüngeren Mitglieder die Vergangenheit unserer Kolonie kennenlernen.

Um die Jahrhundertwende fingen die ersten mutigen Kleingärtner an, den Lindener Berg zu kultivieren. Angepflanzt wurden in der Hauptsache Kartoffeln und Gemüse, später kamen dann die ersten Obstbäume hinzu.

Im Jahre 1908 wurden die ersten Mitgliedsbücher herausgegeben, eine Organisation gab es allerdings damals noch nicht. Erst am 19.9.1919 kam es zur Gründung der Pächtervereinigung Linden. Unsere Kolonie erhielt den Namen **Lindener Berg**. Der damals gewählte Vorstand ging nunmehr daran eine wirkliche Kleingartenanlage zu schaffen.

Im Jahre 1926 wurde dann der Grundstein zu unserem ersten Kolonieheim gelegt. Unter großen persönlichen Opfern aller Mitglieder wurde ein 45qm großes Heim erstellt. Schon drei Jahre später 1929 wurde mit der Schaffung eines Wassernetzes

begonnen. 1933 wurde dann die Pächtervereinigung aufgelöst. 1934 erhielten wir den Namen Kleingartenverein **Lindener Alpen**, auch die angrenzenden Kolonien wurden selbstständig. 1945 begann dann der Wiederaufbau, alle Vereine wurden unter dem Namen **Kleingärtnerverein Linden e.V.** wieder zusammengefaßt.

Im Herbst 1952 wurde mit dem Erweiterungsbau des Kolonieheimes begonnen. Am 30. April 1953 konnte das nunmehr 90qm große Kolonieheim eingeweiht werden. In den nächsten Jahren wurden dann die Anlagen verschönert, die Wege ausgebessert, der Alpenweg verbreitert und mit einer Bepflanzung versehen, der Weg zum Natur-Heilverein völlig neu gestaltet, die Hecken zu beiden Seiten wurden entfernt und neue Bepflanzungen vorgenommen. In diesen ca. 10 Jahren wurde die erste Sanierung der Kolonie **Lindener Alpen** auf freiwilliger Basis und mit fast nur eigenen finanziellen Mitteln durchgeführt.

Im Juli 1968 wurde dann mit dem Anbau des Kolonieheimes begonnen, der dann am 9.9.1968 eingeweiht wurde. Nachdem die Kolonie sich finanziell wieder erholt hatte, wurden die nun unbedingt notwendig gewordenen Toiletten gebaut und das Heim vollkommen neu renoviert. Aus diesem kurzen Abriss kann man ersehen, daß der Kleingärtner ständig bemüht ist seine Kolonie, seine Gartenanlagen und sein Heim zu erhalten und zu verschönern, zum Wohle der Gemeinschaft und zum Wohle der Kleingärtnerfamilie.

Hannover-Linden, Mai 1980

Sanierung:

Die Sanierung unserer Kolonie „**Lindener Alpen**“ wird im Sommer 1980 abgeschlossen. Es ist daher angebracht unseren Gartenfreundinnen u. Gartenfreunden einen Rückblick über den Ablauf der Sanierung zu geben. Die Anfänge dieser Sanierung lagen in der Zusage von Gartenfreund R. Behlau gegenüber der Ratsfraktion der SPD im Jahre 1975, in der Kolonie „**Lindener Alpen**“ eine Sanierung durchzuführen die folgendes beinhaltet:

1. Eine Aufteilung der bestehenden Gärten, um zusätzliche zu schaffen,
2. Neue Wege anzulegen,
3. Und den bestehenden Grünzug durch das Vereinsgelände auch in unserer Kolonie einzuplanen.

Weiterhin wurde uns ein Dauerpachtvertrag von 25 Jahren und für den Grünzug ein 12 Jahresvertrag zugesagt. Diesem Vorschlag stimmte der gesamte damalige Kolonievorstand einstimmig zu.

Es wurde von Seiten des Vereins- u. Kolonievorstandes eine Sanierungskommission bestellt, die sich mit den Vorarbeiten und um die Verwirklichung unserer Vorstellungen und Pläne mit dem Gartenamt auseinandersetzen sollte.

Nach unzähligen Beratungen und Sitzungen im Gartenamt und im Koloniegelände wurden von beiden Seiten annehmbare Kompromisse geschlossen. Ein besonderer Schwerpunkt war der geplante Grünzug durch die Kolonie der den Vorstellungen der Stadt eine Breite ca. 40m haben sollte. Diesem Vorschlag wären 22 Gärten zum Opfer gefallen. Nach dem Plan der Sanierungskommission sind 12 Gärten davon betroffen. Die Planungen waren im Herbst 1978 abgeschlossen, da stellte man fest, daß die Finanzierung nicht ausreichte und in einem Nachtragshaushalt mußten die nötigen Gelder bewilligt werden.

Im Sept. 78 wurde eine öffentliche Ausschreibung in der Presse durchgeführt. Den Zuschlag bekam die Firma Friedrich, die im Dez. 78 den ersten Spatenstich ausführte. Leider verhinderte der strenge Winter 78/79 einen zügigen Ablauf der Sanierungsarbeiten.

Das Jahr 79 wird immer in unserem Gedächtnis als das Jahr der Müll- u. Dreckberge bleiben. Nur der Großzügigkeit der Fa. Friedrich im beseitigen dieser Berge und dem unermüdlichen Fleiß unserer Gartenfreundinnen u. Gartenfreunde ist es zu verdanken, daß aus diesem chaos in kurzer Zeit eine gepflegte Kolonieranlage entstand.

Neue Lauben u. Laubenerweiterungen haben weiter dazu beigetragen, daß die Kolonie noch schöner geworden ist.

Der fertigestellte Kinderspielplatz und Ruhebänke runden das Bild ab.

Nun Bleibt mir nur noch der Sanierungskommission ins besonderen den Gartenfreunden Rudi Waltemate u. Gerhard Lünser in aller Namen für die unermüdliche Arbeit zu danken. Ich hoffe, daß alle Gartenfreundinnen u. Gartenfreunde auch weiterhin ihre Anlagen pflegen u. in Ordnung halten, damit unsere Gäste u. Spaziergänger immer einen guten Eindruck von der Kolonie „**Lindener Alpen**“ haben.

Gut Grün!

J. K. K.

